

Liebe Alumni der TU Bergakademie Freiberg,



nach einem mehrjährigen Prozess konnten am 13. August 2010 die Verhandlungen zum Bau des Schlossplatzquartiers zwischen TU Bergakademie Freiberg, Freistaat

Sachsen und der Stadt Freiberg erfolgreich abgeschlossen werden. Für Studenten und Mitarbeiter verbessern sich damit die Lehr- und Forschungsbedingungen deutlich. Gleichzeitig rücken Stadt und die TU Bergakademie Freiberg mit diesem innerstädtischen Bau näher zusammen. Sicher ein Gewinn für beide Seiten!

Das Rektorat ist seit dem 13. Juli 2010 mit der Wahl der Prorektoren komplett und hat seine Arbeit aufgenommen. Gern stellen wir Ihnen hier die neuen Prorektoren vor.

Bei der Werbung von Studenten geht die TU ungewöhnliche Wege. Jeder, der sich während des Studieninfotags am 4. September 2010 einschrieb, bekam am Infostand der Studienberatung einen iPod Touch.

Mit Dr. Florian Wendt, dem geschäftsführenden Gesellschafter von AC Tech, stellen wir Ihnen einen Alumnus vor, der sich bewusst für Freiberg als Standort seines Unternehmens entschieden hat und die Nähe zur TU Bergakademie Freiberg zu schätzen weiß.

Zum Schluss eine Bitte in eigener Sache: Aktuell haben sich 2.500 Alumni im Netzwerk registriert. Nur mit Ihrer Hilfe können wir diese Zahl erhöhen. Wenn Sie nur einen Ihrer – noch nicht registrierten Kommilitonen – auf das Alumni-Netzwerk hinweisen, müsste es schnell wachsen. So könnten fachliche Veranstaltungen, Absolventen- und Jahrgangstreffen etc. besser und sinnvoller organisiert werden. Nutzen Sie die interessanten Termine der TU Bergakademie und der Stadt Freiberg für einen Besuch Ihrer Alma Mater.

Mit einem herzlichen Freiburger Glück Auf!
Ihre Jana Schulze-Rehagel
Alumni-Koordinatorin



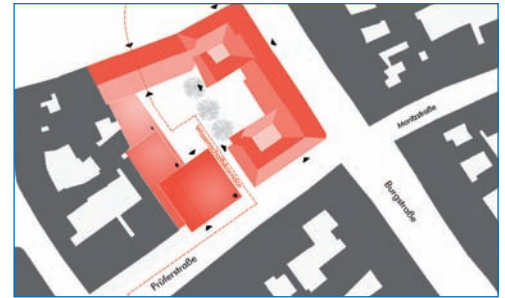
IMPRESSUM
Herausgeber: TU Bergakademie Freiberg
Satz: Brita Gelius
Redaktion: Jana Schulze-Rehagel, Alumni-Koordinatorin
TU Bergakademie Freiberg
Tel. 03731 39-3772
E-Mail: alumni@zuv.tu-freiberg.de
Web: www.alumni.tu-freiberg.de
Druck: Medienzentrum der TU Bergakademie Freiberg

Vertragsunterzeichnung für Schlossplatzquartier

Am 13. August 2010 unterschrieben Finanzminister Prof. Georg Unland, Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm und der Rektor der TU Bergakademie Freiberg Prof. Dr. Bernd Meyer im Schloss Freudenstein die Dreiecksvereinbarung zum Um- und Ausbau des Schlossquartiers.

Nach mehrjährigen Verhandlungen fiel damit endlich der Startschuss für das seit langem angekündigte Projekt. Bis 2015 soll für rund 23 Millionen Euro ein moderner, innerstädtischer Lehr- und Forschungsstandort mit einem Hörsaal, zwei Sprachlaboren sowie Büro- und Begegnungsräumen entstehen. Der Komplex wird sowohl der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften als auch dem Internationalen Universitätszentrum „Alexander von Humboldt“ Platz bieten. Die finanziellen Voraussetzungen schaffen Freistaat, Universität und Stadt gemeinsam. Eine beispiellos hohe Eigenbeteiligung von 3,11 Mio Euro kommen von der TU Bergakademie, die Stadt Freiberg bezuschusst das Vorhaben mit 3,88 Mio Euro und die Restfinanzierung übernimmt der Freistaat ab 2013.

Der sächsische Finanzminister und Mitunterzeichner Prof. Georg Unland ist als ehemaliger Rektor der Bergakademie selbst Urheber des



Plans gewesen, in Freibergs Innenstadt einen neuen Teil der Universität entstehen zu lassen. „Damit wurde der Weg zu einem „Wissenschaftskorridor“ geebnet, der Stadt und Campus verbindet“, erinnert Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm dankend an Unlands Leistung.

Rektor Prof. Bernd Meyer ist überzeugt, „dass die noch abzuschließenden vertraglichen Vereinbarungen nunmehr auf einer soliden Basis stehen.“ Jahrelang bemühten sich Stadt und Universität um einen gangbaren Weg für das größte Bauprojekt an der Bergakademie Freiberg seit der politischen Wende 1990. Die jetzt unterzeichnete Vereinbarung und der darauf aufbauende Kaufvertrag muss noch vom Stadtrat und der Kommunalaufsicht bestätigt werden. Baustart soll im kommenden Jahr sein.

Rektorat jetzt mit zwei Prorektoren

Das neue Rektorat der TU Bergakademie Freiberg ist komplett. Seit dem 14. Juli 2010 stehen Prof. Dirk Meyer (Fakultät Chemie und Physik) als Prorektor Bildung und Prof. Michael Stelter (Fakultät Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie) als Prorektor Forschung dem Rektor Prof. Bernd Meyer zur Seite. Der Senat wählte am 13. Juli die beiden vom Rektor vorgeschlagenen Kandidaten im ersten Wahlgang. Die Amtszeit der Prorektoren endet spätestens mit der des Rektors.

Prof. Dr. rer. nat. Dirk Meyer

Dirk Meyer, 1966 in Dresden geboren, war nach seinem Studium an der TU Dresden an internationalen Großforschungseinrichtungen tätig. Im Jahr 2004 erhielt er für seine Arbeiten mit Röntgenanalysemethoden den angesehenen „Max-von-Laue Preis“. An der TU Dresden hatte Meyer von 2004 bis 2009 eine „Juniorprofessur für Nanostrukturphysik“ inne. Am 1. Oktober 2009 folgte er dem Ruf der TU Bergakademie als „Professor für Experimentelle Physik: Verbindungshalbleiter und Spektroskopie“. Seine wissenschaftliche Arbeit zielt auf die Entwicklung von Materialien, etwa für neue elektronische Bauelemente mit besonderen Eigenschaften. Der Ausbau bestehender Kooperationsbeziehungen mit der Freiburger Industrie, hier insbesondere aus der Halbleiterbranche, ist ihm dabei ein Anliegen.



Prof. Dr.-Ing. Michael Stelter

Michael Stelter wurde 1956 in Darmstadt geboren. Von 1977 bis 1983 studierte er Chemie an der TU Darmstadt. Nach Diplom und Promotion (1987) im Bereich Anorganische Festkörperchemie war er in diversen Unternehmen in Deutschland und Südafrika in leitender Stellung tätig. 1997 erhielt er den Ruf an das Institut für NE-Metallurgie und Reinstoffe der TU Bergakademie Freiberg. Er hat dort seither als Direktor dieses Instituts den Lehrstuhl für „Technologie der Nichteisenmetalle und Werkstoffrecycling“ inne. In den Jahren 2000 bis 2003 wirkte er bereits im Rektorat unter Prof. Unland als Prorektor für Bildung und Strukturentwicklung.



